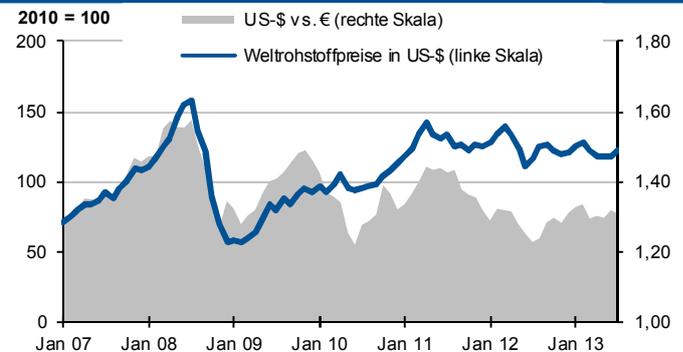


Rohstoffpreise: Bodenbildung: Beginnt die Trendwende?

Bei den Weltrohstoffpreisen deutet sich derzeit eine Bodenbildung an. So zogen z. B. die Spotpreise am Eisenerzmarkt im Monatsmittel um rd. 10 % an, die Schrottpreise – die üblicherweise im Juli einen Rückgang verbuchen – blieben stabil und die Ölpreise tendierten nach oben. Insgesamt zogen die Weltrohstoffpreise auf Dollarbasis um 4 % an, aufgrund des schwächeren Euros war der Zuwachs in Inlandswährung mit rd. 5 % etwas stärker. Der kräftigere Anstieg der Rohölpreise war jedoch wieder einmal weniger in einer festeren Nachfrage begründet, sondern der sich verstärkenden Instabilität in der Golfregion (Ägypten am Rand, Syrien im Bürgerkrieg, Unruhen in Tunesien etc.) geschuldet. Zwar steigt auch die Nachfrage nach Rohöl im laufenden Jahr um rd. 1 %, um dann 2014 etwas stärker anzuziehen, das derzeitige Angebot kann dies jedoch problemlos befriedigen. Vor allem wird das durch Fracking in den USA erzielte Gasaufkommen, das teilweise als LNG auf den Markt kommen wird, die Angebotssituation weiter entspannen. Für 2014 wird erwartet, dass der Produktionszuwachs in Nordamerika rund drei Viertel der höheren Weltnachfrage abdecken kann. Die OPEC hat zuletzt ihre eigene Förderung reduziert. Trotzdem sind keine Versorgungsengpässe zu erkennen, vielmehr gibt es vor allem auch in Saudi-Arabien noch erhebliche freie, schnell mobilisierbare Kapazitäten. Eine weitere Eskalation der Gewalt in der Region dürfte allerdings kurzfristig dann zu um 10 bis 15 US-\$/bbl Brent höheren Ölpreisen führen.

Zwar tendiert derzeit der Wechselkurs des US-Dollars zum Euro fester, insgesamt sollte sich jedoch weiter eine Bewegung um die Marke von 1,30 US-\$/€ mit einem Band von +/- 4 ct. ergeben. Bis zum Jahresende 2013 sehen wir keine gravierende Änderung der Geldpolitik. Im Verlauf des Jahres 2014 dürfte der Euro dagegen aufwerten.

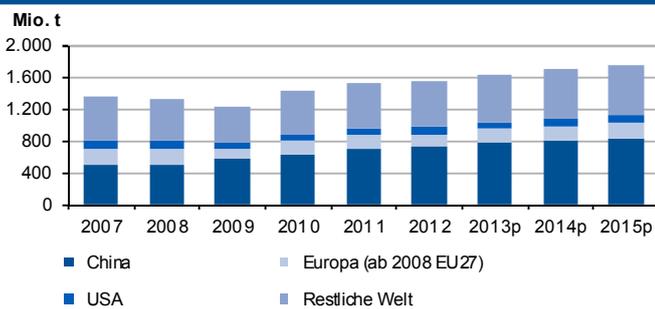
Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



Quellen: HWWI; Deutsche Bundesbank

Stahlpreistrend

Weltrohstahlerzeugung



Quelle: IISI

p = Prognose

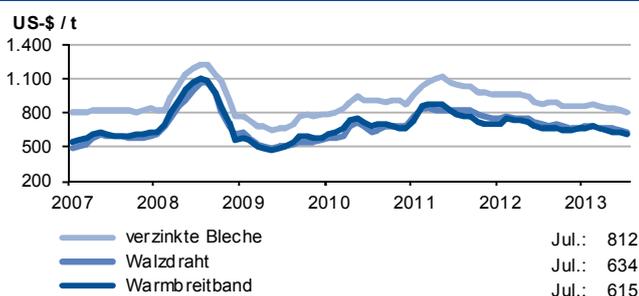
Schrottpreise



Quelle: EUWD

Jul.: Ø 220 Min.: 210; Max 230
Jul.: Ø 250 Min.: 240; Max 260

Stahlpreise



Quelle: MEPS

Jul.: 812
Jul.: 634
Jul.: 615

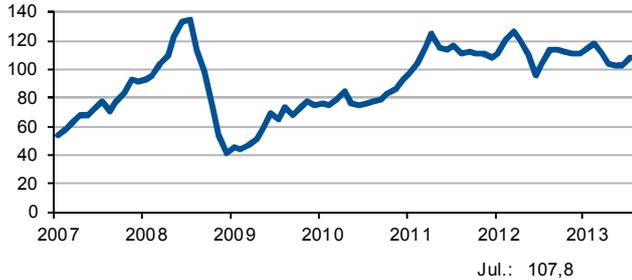
Markttrends

Im ersten Halbjahr 2013 erhöhte sich die globale Rohstahlproduktion um 2 %. China und andere Schwellenländer expandierten stärker, deutsche Hersteller liegen noch leicht unter ihrem Vorjahresniveau, andere europäische Länder verzeichnen kräftige Einbußen. Die Schrottpreise tendierten im Juli 2013 bei geringem Angebot seitwärts. Die Spotpreise für Erz zogen im Monatsverlauf um rd. 10 % an. Die Weltstahlpreise wie auch diejenigen in Europa gaben erneut nach. **Tendenz: Für europäische Stahlerzeugnisse erwarten wir nach der Sommerpause unverändert im September einen Preisanstieg von rund 3 bis 4 %.**

Preistrends für Öl / Gas

Ölpreis

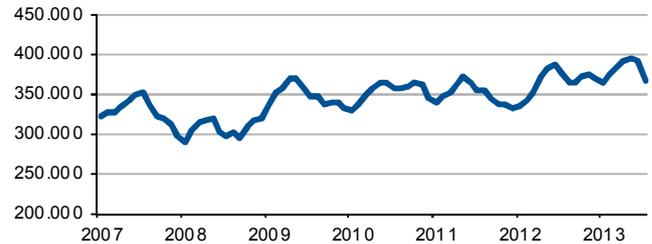
US-\$ / Barrel



Quelle: Bloomberg

Lagerbestände Rohöl USA

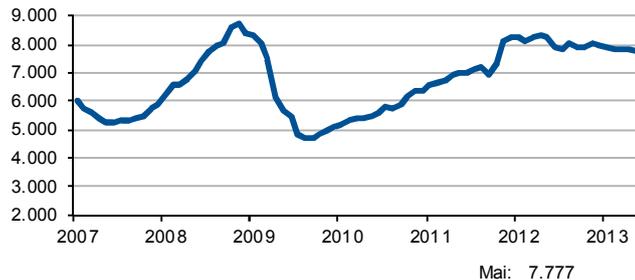
Tsd. Barrel



Quelle: E.I.A.

Gaspreis

EUR / TJ



Quelle: BAFA

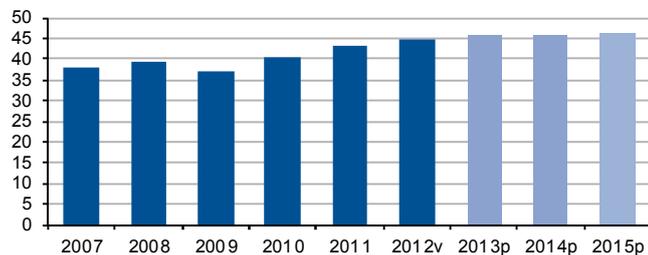
Markttrends

Die Rohölvorräte der USA haben sich im Verlauf des Juli um rd. 20 Mio. Barrel zurückgebildet. Ende Juni 2013 betrug diese noch knapp 365 Mio. Barrel. Allerdings wurden zuletzt die Benzinvorräte nochmals ausgeweitet. Die Grenzübergangspreise für Erdgas haben sich im Mai bei leicht steigenden Importen stabilisiert, liegen jedoch ca. 5 % unter Vorjahr. Insgesamt verharrt das Preisniveau auf hohem Niveau. Angebotsseitig ist die Lage entspannt. **Tendenz: Wir sehen bei Rohöl unverändert eine Bewegung zwischen 100 und 110 US-\$/Barrel Brent. Bei Erdgas erwarten wir eine Seitwärtsbewegung.**

Aluminiumpreistrend

Aluminiumproduktion

Mio. t

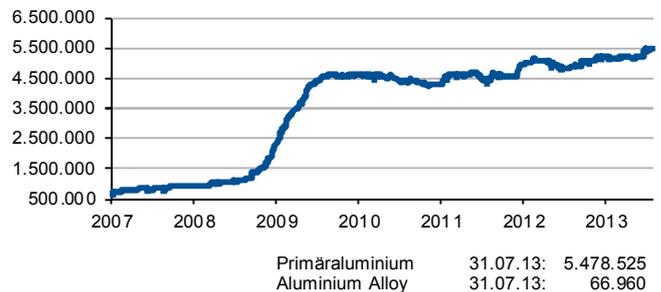


Quelle: Metallstatistik

v = vorläufig p = Prognose

Aluminium-Lagerbestände

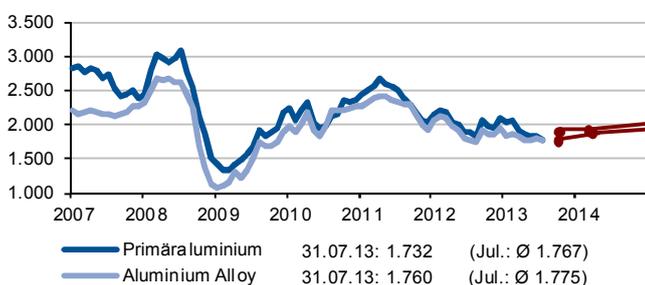
t



Quelle: LME

Aluminiumpreise

US-\$ / t



Quellen: Global Insight, LME

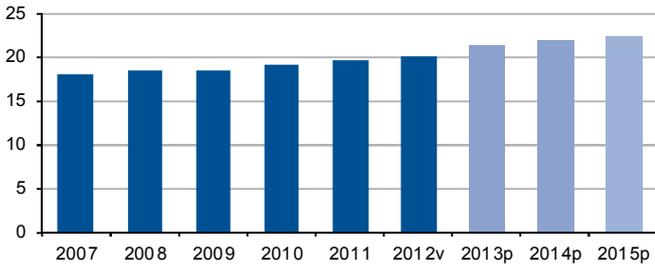
Markttrends

Die weltweite Primäraluminiumproduktion legte bis Ende Juni 2013 um gut 4 % zu. China überkompensierte den Rückgang in anderen Regionen. Unsere Jahresprognose 2013 von bis zu 46 Mio. t Primäraluminium könnte übertroffen werden. Die Lagerbestände an der LME bewegten sich zuletzt bei knapp 5,5 Mio. t, diejenigen an der SHFE betragen rd. 0,36 Mio. t. Investive Anleger bauten einen Teil ihrer zuletzt erworbenen Kontrakte wieder ab. Die Lagerbestände begrenzen jedoch weiterhin das Preisanhebungspotenzial. **Tendenz: Bewegung um 1.800 US-\$/t in einem Band von 200 US-\$; Sekundärlagerung wegen Schrottknappheit auf gleichem Niveau.**

Kupferpreistrend

Kupferproduktion

Mio. t



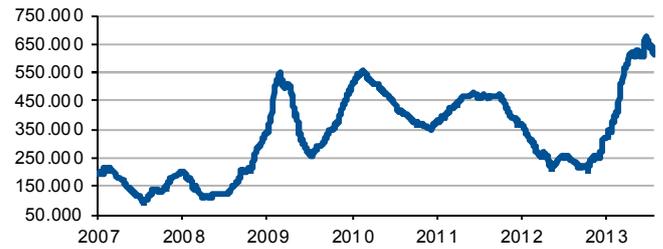
Quelle: Metallstatistik

v = vorläufig

p = Prognose

Kupfer-Lagerbestände

t

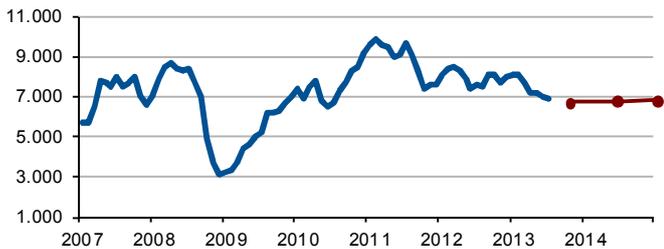


Quelle: LME

31.07.13: 612.800

Kupferpreise

US-\$ / t



Quellen: Global Insight; LME

31.07.13: 6.803 (Jul.: Ø 6.893)

Markttrends

Die Kupferminenproduktion (+9 %) sowie die Raffinaderzeugung (+6 %) legten bis Ende April 2013 kräftig zu. Dagegen reduzierte sich der weltweite Verbrauch (-4 %). Dies soll im Abbau chinesischer Bestände begründet sein. 2013 wird es erstmals seit Jahren zu einem kleinem Angebotsüberschuss kommen. Die Lagerbestände an der LME haben sich stabilisiert, diejenigen an der SHFE leicht reduziert. Die Handelskontrakte bei investiven Anlegern liegen derzeit um 60 % über dem Vorjahresniveau. Hier wird auf kräftig anziehende Preise spekuliert. **Tendenz: Bewegung des Kupferpreises um 7.000 US-\$/t in einem Band von 500 US-\$.**

Save the Date !



12. bis 22. September 2013 | Frankfurt am Main

IAA
65. Internationale Automobil-Ausstellung

IKB/VDA-Branchenforum auf der IAA 2013

Anlässlich der IAA 2013 veranstaltet die IKB gemeinsam mit dem Verband der Automobilindustrie (VDA) ein Unternehmerfrühstück.

Termin 13. September 2013, 9.00 Uhr

Ort CongressCenter Messe Frankfurt, Ebene C,
Raum Fantasie

Mitwirkende Arndt G. Kirchhoff, Kirchhoff Gruppe
Andreas Müllender, Adam Opel AG
Jürgen Otto, Brose Unternehmensgruppe
Dr. Stefan Wolf, ElringKlinger AG
Matthias Wissmann, Präsident des VDA

Interessierte Unternehmer merken sich bitte diesen Termin vor.